

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtwiese in der "Flohörnwich"						X								0 4 0 6 - 4 3 3 - 4 0 5 2							
														Anschluß in TK							
Standort /Geologie														Luftbild-Nr.							
vermoorte Senke in kuppiger Grundmoräne														7 6 - 0 8 2 5							
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz								Film-Nr.							
3 0 0														Größe in ha							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Länge in m							
Güstrow						Krakow am See, Stadt								min. Breite in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														max. Breite in m							
15392						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
Schutzmerkmale						NLP FND NP FiB															
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code G F R G F F G F D																					
% 6 0 2 0 2 0																					
Vegetationseinheiten																					
Kammseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese, Sumpfseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese, Kriechhahnenfuß-Flutrasen, Flatterbinsen-Dominanzbestand, Hahnenfuß-Rasenschmielen-Grasland																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Kleiner seggenreicher Feuchtwiesenbereich innerhalb einer größeren vermoorten und entwässerten Grünland-Niederung (Flohörnwich). Der ausgegrenzte Biotop wird von Zweizeiliger-Segge (RLM-V: 3), Rohrglanzgras und Sumpf-Segge beherrscht. An den nördlich vom Biotop gelegenen tiefen Entwässerungsgraben kann man die relativ mächtige Torfschicht erkennen. In diesen Gräben sind noch häufig Gelbseggen und Armleuchter-Algen zu finden, so dass der Biotop ein entwässertes ehemaliges kalkreiches Moor darstellt und noch Entwicklungspotential besitzt.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y W G Y W E keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S E																					

